



Kühle Kanuten

Martin Schubert/Sven Paufler bei Europameisterschaft auf Platz sieben

Martin Schubert und Sven Paufler (von links) bei einer Portage. Am Ende belegten die beiden bei der Europameisterschaft im Kanu-Marathon den hervorragenden siebten Platz. FOTO: FR

Bei den Europameisterschaften im Kanu-Marathon in Portugal trumpten drei Bremer groß auf. Während Thomas Kittner bei den Master Races der Altersklasse 50 bis 54 Jahre im Kajakzweier eine Gold- und im Kajakeiner eine Bronzemedaille gewann, belegten die beiden 15-jährigen Martin Schubert und Sven Paufler im Kajakzweier der Junioren den hervorragenden siebten Platz.

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Vielleicht war es die letzte entscheidende Motivationsspritze, auf jeden Fall aber eine überaus ehrenvolle Aufgabe. Als jüngster Teilnehmer der Europameisterschaften im Kanu-Marathon durfte Sven Paufler die deutsche Nationalmannschaft als Fahnenträger an den Veranstaltungsort Vila Verde führen. An der Regattastrecke auf dem Rio Cavado sammelten sich 19 Nationen und marschierten hintereinander durch die Ortschaft bis zum Marktplatz, auf dem eine große Bühne aufgebaut war. Letztlich schien die ganze Region auf den Beinen zu sein, Grund genug für Paufler, seinen Teamkollegen Martin Schubert und auch Thomas Kittner, bei den folgenden Rennen alles zu geben. Belohnt wurde Kittner im Kajakzweier (Altersklasse 45-49 Jahre) an der Seite von Klaus Gieres (Undine Saarlouis) mit der Goldmedaille. Zudem holte er in der AK 50-54 Bronze im Kajakeiner. Das Duo Paufler/Schubert belegte beim ersten internationalen Auftritt im Trikot der Nationalmannschaft im Kajakzweier der Junioren (Altersklasse 17-18 Jahre) den tollen siebten Platz. Aufgrund

des unerwartet guten Abschneidens besteht eventuell die Hoffnung, dass die Youngster Ende September bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen teilnehmen dürfen. Der Trainerrat Kanumarathon wird sich in den kommenden Tagen zusammensetzen und die Nominierungen für die WM besprechen. Rein formal haben die Zwei es nicht geschafft, weil sie nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitfensters geblieben sind.

Thomas Kittner holt Gold und Bronze

Bei den Master Races benötigte Thomas Kittner (Verein für Kanusport Bremen) über die 21,5 Kilometer im Kajakeiner 1:46:16 Stunden für die die Bronzemedaille. Diese hervorragende Leistung gelang ihm trotz einer Kenterung, die ihm etliche kostbare Sekunden Zeit kostete, als er das Boot wieder ausleeren und sich an die führenden Boote herankämpfen musste. Trotzdem war er nur 23 Sekunden hinter dem Sieger Julio Gonzales aus Spanien und 14 Sekunden hinter dem Silbermedaillengewinner Anders Andersen aus Norwegen im Ziel.

Nur einen Tag später ging Kittner zusammen mit Klaus Gieres (Undine Saarlouis) im Kajakzweier in der AK 45-49 über die gleiche Distanz an den Start. Klaus Gieres hatte zuvor im Kajakeiner der AK 45-49 ebenfalls die Bronzemedaille errungen und gemeinsam war dieses starke Duo nicht zu schlagen und gewann mit eineinhalb Minuten Vorsprung deutlich vor dem Boot aus Norwegen und den drittplatzierten Spaniern in der Zeit von 1:33:01 Stunden.

Insgesamt waren mehr als 400 Athleten aus 19 Nationen zu dieser hervorragend von der Portugiesischen Kanu-Föderation auf dem Gelände des Prado Nautical Clubs organisierten Europameisterschaft angereist. Der Regattaparcours war in fünf Runden à vier Kilometern und einer verkürzten Schlussrunde auf dem Rio Cavado zu fahren, in jeder Runde musste eine Portage – eine rund 150 Meter lange Laufstrecke – absolviert werden. Besonders attraktiv für die zahlreichen Zuschauer war, dass die Portage direkt vor der Zuschauertribüne im Start- und Zielbereich angelegt war. Ab der zweiten Portage dürfen sich die Athle-

ten in einer extra abgegrenzten „Verpflegungszone“ verpflegen lassen. Meistens rennen die Teamhelfer neben dem Boot her und hängen ihren Sportlern neue Trinkbeutel um den Hals oder werfen ihnen diese ins Boot, so dass die Athleten beim Durchlaufen der Portage nicht einmal anhalten müssen.

Die jüngsten Teilnehmer aus dem deutschen Team, die beiden 15-jährigen Martin Schubert und Sven Paufler (beide Störtebeker Bremer Paddelsport) waren aufgrund ihres Titelgewinns bei den Deutschen Meisterschaften erst sehr kurzfristig für die Junioren-Altersklasse 17 bis 19 Jahre) nominiert worden. Trotzdem konnten sich Schubert (Ökumenisches Gymnasium) und Paufler (OS Ronzelenstraße) wieder auf die Unterstützung ihrer Schulen verlassen. Bereits zwei Tage vor ihrem Rennen angereist, nutzten sie die Zeit, um den Parcours und die Portage genau zu studieren.

Vom Start an fuhren die beiden dann ein beherztes, taktisch kluges Rennen, zeigten wenig Respekt vor der älteren Konkurrenz und hielten sich sogar lange Zeit im ersten Verfolgerfeld. Durch einen unglücklichen Einstieg in der dritten Portage kam es jedoch zu einer Kenterung und sie verloren zunächst einmal den Anschluss, konnten sich aber im Verlauf der vierten Runde wieder an das britische Boot herankämpfen. Im Schlussspurt fehlte dann allerdings die Kraft und die Briten hatten ihre Bootsspitze knapp vor den Bremern im Ziel. Mit Rang sieben von 16 gestarteten Booten und der Zeit von 1:35:23 Stunden haben die beiden ehrgeizigen Sportler jedoch gezeigt, dass noch viel Potenzial in ihnen steckt.



Thomas Kittner (rechts) und Klaus Gieres freuen sich über ihre Goldmedaille. FOTO: FR